

# Laß, mein Gott, zu allen Stunden

T.: aus "Lob und Preis Gottes", Würzburg 1845

M.: Eichsfelder Gesangbuch 1622



The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music in a 4/4 time signature, with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a treble clef and a 4/4 time signature. The lyrics are: 'Laß, mein Gott, zu al-len Stun-den den-ken mich, wie einst ge-bun-den'. The second staff continues: 'Je-sus zu Pi - la - tus kam und den Spruch des Tods ver-nahm!'. The third staff continues: 'Laß mich ge-gen Lieb' und Pflich-ten nie-mals ü-ber an-dre rich-ten'. The fourth staff concludes: 'und be-wah-re je-der-zeit mich vor Un-ge-rech-tig-keit!'.

Laß, mein Gott, zu al-len Stun-den den-ken mich, wie einst ge-bun-den

Je-sus zu Pi - la - tus kam und den Spruch des Tods ver-nahm!

Laß mich ge-gen Lieb' und Pflich-ten nie-mals ü-ber an-dre rich-ten

und be-wah-re je-der-zeit mich vor Un-ge-rech-tig-keit!

2. Station: Rings von Geißeln wundgeschlagen will sein Kreuz der Gottmensch tragen und mit kindlich reinem Sinn schwankt er zu der Schlachtbank hin.  
Herr, dein Vorbild soll mich lehren, durch Geduld mich zu bewähren;  
stärke mich in Kreuz und Not, wenn mein Mut zu sinken droht!
3. Station: Weinet, Schwestern, weinet, Brüder, unterm Kreuze fällt er nieder,  
er, der schuldlos wie ein Lamm, uns zum Heil vom Himmel kam.  
Gib, o Gott, du Quell der Liebe, daß ich nimmer dich betrübe  
und in allem bis zum Tod treu erfülle dein Gebot!
4. Station: Von den Henkern dicht umrungen sieht Maria, schmerzdurchdrungen,  
ihren Sohn in bangen Weh'n mit dem Kreuz vorübergeh'n.  
Weh mir Armen, mich verklagen jene Leiden, die sie tragen:  
Jener Tränen heiße Flut quillt aus meinem Übermut.
5. Station: Simon trägt mit frommem Herzen, tief gerührt von Jesu Schmerzen,  
als des Mittlers Kraft erlag, mitleidsvoll das Kreuz ihm nach.  
Gott, gestärkt durch deine Gnade will ich auf dem Tugendpfade,  
nur um deiner wert zu sein, stets auch mich dem Kreuze weih'n.
6. Station: Welch ein Bild! An allen Teilen überdeckt mit Blut und Beulen  
und benetzt vom Todesschweiß, steht er da, dem Frevel preis.  
Brich, mein Herz, vor Gram und Sehnen, meinen Heiland zu versöhnen,  
den der Menschheit Missetat bis zum Kreuz erniedrigt hat.

7. Station: Kraftlos fällt mein Jesus wieder mit dem Kreuz zur Erde nieder,  
und der Juden tobend Heer reißt ihn grimmig hin und her.  
Heiligster, zu tausend Malen sei gepriesen für die Qualen,  
die auf seinem Leidenszug einst dein Sohn für mich ertrug.
8. Station: Teilend jedes Weh der Seinen sieht er Sions Töchter weinen,  
tröstet sie und lenkt ihr Herz liebevoll warnend himmelwärts.  
Vater, auch auf mein Vertrauen wirst du segnend niederschauen,  
denn du birgst dein Angesicht reuevollen Kindern nicht.
9. Station: Ringend zwischen Tod und Leben zieht er weiter gottergeben;  
doch die letzten Kräfte flieh'n und er sinkt noch einmal hin.  
Sei mein Helfer, meine Stütze, Allerbarmer, und beschütze  
früh und spät und überall mich vor jedem Sündenfall!
10. Station: Er, der uns den Weg bereitet, wird von Henkern nun entkleidet,  
und entblößt zum Spott und Hohn seufzt zum Himmel Gottes Sohn.  
Lehre mich, o Gott der Liebe, zu besiegen meine Triebe!  
Laß mein Leben keusch und rein, deiner Gnade würdig sein!
11. Station: Aller Sünden abzubüßen, liegt, durchbohrt an Händ' und Füßen,  
das geweihte Opferlamm blutend auf des Kreuzes Stamm.  
Jesu, was ich bin und habe, bring ich dir zur Opfergabe;  
blicke auf mein Herz voll Huld und vergib mir meine Schuld.
12. Station: Sieh, gehorsam bis zum Tode stirbt am Kreuz der Himmelsbote!  
Starren Blickes hängt er da, sieggekrönt auf Golgatha.  
Liebster Jesu, zieh' mein Auge mit dem letzten Lebenshauche  
noch zu deinem Kreuz hinauf. Ach, und nimm zu dir mich auf!
13. Station: Die vor allen auserkoren ihn, das Heil der Welt, geboren,  
trägt ihn itzt entseelt und bloß jammernd auf dem Mutterschoß.  
Komm, mein Heiland, und vermähle ewig dich mit meiner Seele!  
Du nur seist in Ewigkeit meine Lust und Seligkeit!
14. Station: Dankt dem Herrn in frommen Weisen! Er, den alle Engel preisen,  
der dem All sein Dasein gab, ruht für uns im stillen Grab.  
Gott, wenn ich geendet habe, laß auch über meinem Grabe  
deine Friedenspalmen weh'n und mich glorreich aufersteh'n!
15. Station: Frieden, Mut und Trost im Leben kann allein das Kreuz uns geben;  
nie verfehlt der Christ den Pfad, der das Kreuz zum Leitstern hat.  
Dulden will auch ich und tragen, gern dem Tand der Welt entsagen  
und dem Kreuze zugetan freudig streben himmelan.
- Abschluß: Für dein Leiden dir zu danken, in der Tugend nie zu wanken,  
ist hier meiner Andacht Ziel; o, daß sie dir wohlgefiel!  
Mach' mich zu des Himmels Erben durch dein Leiden und dein Sterben,  
daß ich, liebster Jesu, dich preise, lobe ewiglich.